

Herzerfrischende Mimen

Buus | 4. und 5. Klasse der Primarschule

Alle zwei Jahre findet in Buus das traditionelle Schultheater statt. Kürzlich war es wieder einmal so weit. Das Ganze stand unter dem Thema Zirkus.

Jonglierende und Einrad fahrende Kinder empfingen die Besucherinnen und Besucher. Am Kiosk der ersten und zweiten Klasse konnten kleine Zirkussouvenirs und wunderschöne Geschenkkarten mit Zeichnungen der Kinder erstanden werden. Die fröhlichen Tischdekorationen kamen aus dem Kindergarten und dem textilen Werken.

Der Schulrat war für das leibliche Wohl im Zirkusrestaurant besorgt. Das reichhaltige Gebäck war gestiftet von den Eltern.

Herrlich gepurzelt

Die Kleinsten jonglierten zu Beginn des Programms mit ihren wirbelnden, bunten Tüchern. Die dritte Klasse purzelte herrlich als Clowns kostümiert über einen Laufsteg und trieb allerlei Spässe. Sie suchten die angekündigte Theatervorstellung der vierten und fünften Klasse. Schliesslich fanden sie ihre Plätze und der Vorhang öffnete sich.

Der nachdenkliche Harlekin Silvan führte mit seinem bezaubernden Geigenspiel und nachdenklichen Ver-

sen durch die Geschichte. Sie handelte von Ali, dem Handlanger, der nie im Scheinwerfer stehen kann und aus Kummer Accessoires der Artisten zu stehlen beginnt. Die Polizei verhaftet den verkleideten Täter. Als die Zirkusleute den Diebstahl durchschauen, befreien sie Ali



Clown-Blödeln will geübt sein.

und bauen ihn in der Nummer der geliebten chinesischen Tänzerin ein.

Missglückte Tortenschlacht

Mit Poesie und Witz wurde das Publikum glänzend unterhalten, köstlich die ständig missglückte Tortenschlacht der Clowns, die Livemusik der Zirkusband und die Zersägung der Jungfrau. Die beiden gut besuchten Aufführungen waren gelungen. Möglich war das durch das gute Zusammenspiel zwischen allen Schulstufen, den Eltern und dem Schulrat.

Primarschule Buus

«Der Zauberer war glücklich, weil er eine Jungfrau zersägen konnte»

Wir sind in den Wald gegangen, und dort hat uns der Lehrer bekanntgegeben, dass das Theaterthema Zirkus ist. Wir begannen mit diesem Thema zu experimentieren. **Ardiana**

Einige wollten eine andere Rolle spielen, einem war der Text zu viel, und wieder andere hatten zu wenig. So gab es viele Diskussionen und Einzelgespräche. Herr Baader schrieb den Text um, sodass der Direktor einen Nervenzusammenbruch erleidet und noch die Rolle der Zirkusdirektorin entstand. Der Zauberer war schliesslich auch glücklich, weil er noch eine Jungfrau zersägen konnte. **Jana**

Nachdem wir den endgültigen Text bekommen hatten, übten wir nur das Sprechen, später auch, wo wir auf der Bühne stehen mussten. **Silvan**

Die Eltern hatten viel mitgeholfen. Alle Kinder trugen am Schluss die richtigen Kleider und Schuhe. **Kai**

Als alle Rollen stimmten, machten wir zwei Lesedurchgänge, damit alle den ganzen Text gehört haben. **Nicolas**

Wir konnten unsere Sätze ganz auswendig, wussten aber noch nicht, wo wir stehen mussten. Hinter den Ku-

lissen waren wir sehr laut, nach und nach wurden wir aber besser. **Fabian**

Die Vorbereitungen fand ich sehr toll, weil wir beim Proben lustige Sachen erlebt haben. Es war spannend, wie immer mehr Druck auf uns zukam. Als Musiker hatte ich auf das Theater eine schöne Aussicht. **Dario**

Einmal musste der Polizist sagen: «Dir heit doch do eine, wo putzt und wüsch!» Aber er hat gesagt: «Dir heit doch do eine, wo pützt und wüsch!» **Colin**

Am Dienstag war die erste Modeschau, und alle freuten sich. Wir hatten viele Sachen, aber das meiste brauchten wir nicht. **Athina**

Bei der Hauptprobe waren alle aufgeregt. Wir dachten, es ist sehr schwer bei so vielen Leuten aufzutreten. Dann war es gar nicht so schlimm. Es war nur das Lampenfieber. **Janine**

Vor der ersten Aufführung wettete unser Lehrer mit uns, er würde als Clown auftreten, wenn wir hinten leise sind und nicht zwischen den Kulissen durchschauen. Am Samstag musste er am Schluss wirklich als Clown verkleidet auf die Bühne kommen, und alle lachten. **Marco**

Ich war sehr aufgeregt und hatte kaum schlafen können. Aber wir waren immer zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Ich war stolz, dass alles gut gegangen war. **Larissa**

Die wenigen Fehler, die uns passierten, haben die meisten Leute nicht gemerkt, weil sie das Stück ja nicht kannten. **Jannick**

Mein schönster Augenblick war, als ich mit der Nummer über die Bühne tänzelte und die Leute lachten. **Seline**

Ich weiss, dass ich die ganzen Aufführungen genossen habe. **Lara**

Mein schönster Augenblick war nach den Vorstellungen beim Endbild, als wir einen grossen Applaus bekamen und die ganze Klasse beisammen war. **Marius**

Mit dem Theater habe ich gelernt, dass man viel erreichen kann, wenn man zusammenhält. Es hat gezeigt, dass wir doch verbunden sind trotz Streit und manchmal ausgeschlossenen Kindern. Wir haben etwas geschafft und es hat sehr viel Spass gemacht, auch dank dem Lehrer. Jetzt sind wir eine zusammenhaltende Klasse. **Salomé**



Das Schlussbild nach einer gelungenen, ja zirkusreifen Theaterleistung der Buusner Primarschüler. Bilder zvg

Regio Immobilien Servie AG

www.regioimmobilien.ch

Tel. 061 753 78 78

Oberdorf BL

7 Z-Einfamilienhaus mit Terrasse

Ruhige zentrale Lage in der Nähe von den Schulen und vom Dorfzentrum. Öffentliche Verkehrsmittel liegen in Gehdistanz. Lichtdurchflutete Räume, pflegeleichter Garten, Fernwärme (Holzschnitzelfeuerung) Baujahr 1997, Wohnfläche ca. 198m2

Preis Fr. 695'000.--

TOP

Zu verkaufen in Sissach
moderne, neuwertige und sonnige
5½-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung
mit Galerie 57 m², total Wfl. 218 m²,
2 Badezimmer, mit Wintergarten und
Balkon, 2 Einstellhallenplätze

Fr. 920 000.--

Auskunft: Unterlagen – Besichtigung
Telefon *061 423 81 04 – 079 322 59 56

Gegen Armut in der Schweiz
www.winterhilfe.ch
Herzlichen Dank! Tel. 044 269 40 50, PK 80-8955-1

BESTATTUNGEN

Frenkendorf | Gyger-Speiser, Anna, geboren 1916. Urnenbeisetzung am Dienstag, 16. Juni, 14.15 Uhr, Friedhof Aussere Egg, Frenkendorf, anschliessend um 15 Uhr Abdankungsfeier in der ref. Kirche Frenkendorf.

Füllinsdorf | Stöckli-Nyffeler, Heidi, geboren 1926. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis. Abdankungsfeier: Freitag, 12. Juni, 15 Uhr, in der ref. Kirche Füllinsdorf.

Liestal | Diener-Meyer, Marie-Louise, geboren 1924. Beisetzung im engsten Familienkreis. Abdankung: Dienstag, 16. Juni, 14 Uhr, Friedhofskapelle Liestal.

Reigoldswil | Tschopp-Schäfer, Rosa, geboren 1927. Beisetzung im engsten Familienkreis. Trauergottesdienst: Mittwoch, 17. Juni, 11 Uhr, in der Kirche Reigoldswil.

HERZLICHEN DANK FÜR ALLES

Die unzähligen Zeichen der Liebe, der Freundschaft, das Mitgefühl und die grosse, aufrichtige Anteilnahme, die uns begleitet haben beim Abschied von meiner geliebten Frau, unserer Mutter, Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin

Charlotte Profico-Bösiger

haben uns überwältigt. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Enz für die tröstlichen Worte und die einfühlsame Trauerfeier. Wir danken allen Freunden und Bekannten, die ihr mit Liebe, Freundschaft und Zuneigung begegnet sind.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön für die zahlreichen und grosszügigen Spenden und die schönen Blumen.

Die vielen wertvollen Gedanken in den Briefen, die Zeichen des Mitgefühls im Dorf, in der Firma, die ganz grosse Unterstützung in der Familie und in der Nachbarschaft geben uns viel Kraft und Zuversicht für unsere Zukunft.

Wittinsburg, im Juni 2009

Die Trauerfamilie